

## Das große Programm der Mechanisierung

*Genosse Karl-Heinz Schulz, Stellvertreter des Ministers  
für Allgemeinen Maschinenbau:*

Durch unsere Landmaschinenbauindustrie wurde in den letzten Jahren, aber insbesondere seit 1956, als das große Programm zur Mechanisierung der Landwirtschaft vom Politbüro beschlossen wurde, in ernster und zielbewußter Arbeit, trotz vieler Schwierigkeiten, ein großer Schritt zur Mechanisierung der Landwirtschaft getan.

So gelang es dank der Kraft und Anstrengung der Arbeiter, der Konstrukteure und Instruktoren des Landmaschinen- und Traktorenbaues, im Jahre 1957 der Landwirtschaft erstmalig in größeren Stückzahlen solche neuentwickelten modernen Großgeräte, wie Mähhäcksler für die Maisernte, Stallungstreuer, Kartoffelvollerntemaschinen und Rübenvollerntemaschinen mit Aufladegerät zur Verfügung zu stellen. Dadurch wird es möglich, die körperlich schwere Arbeit auf dem Gebiete der Hackfrüchtermte wesentlich zu erleichtern und gleichzeitig eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität auf diesem Gebiete zu erreichen. Dabei muß kritisch festgestellt werden, daß bei einem Teil dieser Maschinen durch die außerordentlich schnelle Einführung in die Produktion noch Fehler auf traten. Aber dennoch kann mit Sicherheit gesagt werden, daß diese Maschinen ihre Bewährungsprobe bestanden haben und letzten Endes vom Leistungsstand unserer Industrie Zeugnis ablegen. Die Betriebe des Landmaschinenbaues sind gegenwärtig intensiv dabei, nachdem die Erfahrungsaustausche mit den Praktikern der Landwirtschaft stattgefunden haben, all die vielfältigen Hinweise und Erkenntnisse auszuwerten, damit die in diesem Jahr zur Auslieferung kommenden Maschinen mit den notwendigen Verbesserungen geliefert werden.

Auch auf dem Gebiet des Traktorenbaues kann man feststellen, daß zwar noch nicht alle Wünsche der Landwirtschaft voll erfüllt werden konnten, daß aber trotzdem auch hier wesentliche Fortschritte erzielt wurden. Hier kann ich darauf hinweisen, daß durch die Aufnahme der Produktion des Geräteträgers RS 09 auf dem Gebiet des Kleinschleppers ein entscheidender Durchbruch erfolgte. Dieser Geräteträger, der absolut dem Weltstand entspricht, wird mit einem luftgekühlten Dieselmotor in einer größeren Stückzahl im Jahre 1958 zur Auslieferung gelangen und läuft bereits seit Beginn des Jahres in Serienproduktion. Der Geräteträger ist durch geringfügige Veränderung vielseitig verwendbar, so daß damit der seit langem geforderte Mais-, Hof- und Stallschlepper zur Verfügung steht.

Außerdem wurden die im Jahre 1957 aufgetretenen Mängel am Traktor RS 14/30 grundlegend untersucht und durch Schaffung konkreter Qualitätsfristenpläne sichergestellt, um in Zukunft nur einwandfreie Traktoren vom Schlepperwerk Nordhausen auszuliefern. Darüber hinaus wird dieser Traktor ebenfalls entsprechend den Forderungen der Landwirtschaft mit einem luftgekühlten Dieselmotor ausgerüstet.

Gleichzeitig gelang es der Landmaschinenbauindustrie, im vergangenen Jahr durch die Entwicklung und Produktion des selbstfahrenden Dungverladegerätes und des Stallungstreuers eine wesentliche Lücke in der Mechanisierung der Hof- und Feldarbeiten zu schließen; denn auch durch diese beiden Geräte ist es möglich, eine manuell schwere Arbeit weitestgehend zu mechanisieren und damit den Prozeß der Steigerung der Arbeitsproduktivität entscheidend zu fördern. Die im Plan enthaltene Stückzahl wird im Gegensatz zum Vorjahr voll zur Auslieferung gelangen.

In dem großen Programm zur Mechanisierung der Landwirtschaft wurde u. a. auch die Forderung nach einem Seilzugaggregat gestellt. Die Arbeiten an diesem